

71. *Accentor modularis*, Linn. Heckenbraunelle. Kommt im halben April und geht im halben October. Sie findet sich in jungen, dichten Beständen und geht oft bis in die Krummholzregion, wo sie noch oft gehört wird.

72. *Troglodytes parvulus*, Linn. Zaunkönig. Slavisch „Kralik“, polnisch „Mysikról.“ Findet sich an Bächen bis 1800 Meter. Im Winter sieht man ihn in den Dörfern.

73. *Cinclus aquaticus*, Linn. Bachamsel. Slavisch „Ribarick“, polnisch „Wodny drózd“ oder „Kosik.“ Ueber-

all an den Tatrabächen bis 2000 Meter, wo sie nur einmal nistet. Tiefer unten fand ich jedoch Junge Ende Mai und anfangs Juli, die bis Herbst in der Nähe des Brutortes verweilen. Die alten Vögel sind hier auf der Unterbrust kaffeebraun.

Ob die Bachamsel dem Forellenlaiche schädlich ist, da sie sich an den Laichplätzen derselben gern aufhält, konnte ich bis jetzt nicht constatiren. Die von mir an den Laichstellen erlegten hatten nur Reste von Wasserkäfern im Magen. (Fortsetzung folgt).

Die Vögel des Trentino.

Zusammengestellt von Prof. A. Bonomi in Roveredo, ins Deutsche übersetzt von Prof. Dr. C. W. v. Dalla Torre in Innsbruck.

(Fortsetzung.)

56. (5.) *Muscicapa atricapilla*, L. Doppelzügig; kommt im Frühling und zieht im August; nistet im Mai und legt 5–6 Eier in hohle Bäume; nicht besonders selten.

57. (6.) *Muscicapa albicollis*, Temm. Sehr selten; vom Frühling bis September zu sehen, nistet in Gebirgswäldern im April oder Mai. Das Nest ist in hohlen Bäumen und hat 6 Eier.

58. (7.) *Muscicapa grisola*, L. Kommt im April und zieht im September.

59. (8.) *Ampelis garrula*, L. Zieht unregelmässig; in gewissen Jahren (wie 1873) in zahlreichen Schwärmen; einzelne Stücke kommen jedes Jahr, man sieht sie im Winter und im Frühling.

60. (9.) *Lanius excubitor*, L. Kommt im April und verlässt uns im September; nistet in Astwinkeln hoher Bäume im Mai und legt 6–7 Eier. Ist nicht sehr häufig.

61. (10.) *Lanius minor*, Gm. Häufiger als vorige Art, mit der man ihn oft verwechselt. Lebt besonders von Orthopteren; nistet auf Bäumen, legt 5–6 Eier.

62. (10.) *Lanius rufus*, Briss. Weniger häufig als beide vorigen Arten, vom April bis September. Nistet auf einzeln stehenden Bäumen im Mai; 4–5 Eier.

63. (12.) *Lanius collurio*, L. Unter den Laniusarten der verbreitetste Sommervogel; er erscheint im April und verlässt uns im September. Brütet 2mal im Jahre. Er spiest Insecten auf Dornen von *Prunus spinosa* und *Berberis vulgaris*, um sie nach Bequemlichkeit zu verspeisen.

63. (13.) *Regulus flavicapillus*, Naum. Gemeiner Standvogel. Während des Winters streicht er in Zügen zu 8–10. Nistet auf Coniferen.

64. (14.) *Regulus ignicapillus*, Cm. Nicht so gemein, wie voriger Standvogel, doch zieht er schon im Februar ins Gebirge, wo er sein Nest auf den höchsten Coniferen anlegt.

65. (15.) *Parus pendulinus*, L. Sehr selten und zufällig. Hält sich immer an Gewässern auf, wo Rohr wächst. Man glaubt, dass er hier nistet, doch bedarf dies noch der Bestätigung. Wurde in Val di Non, Val di Sole, Val Sugana und am Ufer des Gardasee's gefunden, immer nur im Hochsommer.

66. (16.) *Parus biarmicus*, L. Auch dieser ist sehr selten und findet sich an denselben Stellen wie der vorige. Er nistet in Stümpfen. Im October zieht er gegen die Thalsohle. Soll auch im Veronesischen gemein sein.

67. (17.) *Acredula caudata*, Koch. Sehr selten, nur manchmal im Herbst oder Winter zieht sie direct nach Italien.

68. (18.) *Acredula rosea Sharpe-Parus caudatus*, autor. non Linn. Ist im Trentino Standvogel. Während des Winters zieht sie sich gegen die Thalsohle. Die letzten Tage des Janners sieht man Truppen von 7–8, die kurz nach Mittag wandern von Nord nach Süd, von Baum zu Baum fliegend und der Windrichtung folgend, die zu jener Tageszeit stark ausgesprochen ist. Wenn die Witterung günstig ist, beginnt sie im Februar zu nisten; das Nest liegt in Gabelästen der Bäume, vermuthlich 2 Bruten.

69. (19.) *Parus coeruleus*, L. Standvogel und sehr häufig, vom April bis Juli wenigstens 2 Bruten; das Nest liegt in Baumhöhlen. Im September ziehen viele nach Italien.

70. (20.) *Parus major*, L. Sehr gemein und Standvogel, obwohl viele in Zügen zu 20–40 im October nach Italien ziehen. Die Zugzeit fällt zwischen 10 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachm.

71. (21.) *Parus ater*, L. Standvogel; doch im September und Anfangs October gegen die Thalsohle ziehend. Wandert in Zügen von 20–30 zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Nistet vom April bis Juni und legt 2 Mal.

72. (22.) *Parus palustris*, L. Standvogel, nistet auf Bergen vom April bis Juni in hohlen Bäumen. Ist nicht sehr häufig.

73. (23.) *Parus lugubris*, Natt. Ninni, Perini und Betta verzeichnen ihn unter den venetianischen Arten um Verona und vermuthlich findet er sich auch bei uns, wenn auch selten. Das Museum von Roveredo besitzt ein Stück, das gewiss aus jener Gegend stammt.

74. (24.) *Parus borealis*, Salys. Sehr selten; vermuthlich besucht er jedoch unsere Alpen.

75. (25.) *Parus cyaneus*, Pall. Wurde angeblich in Val Sugana gefangen, doch fehlen bis jetzt verlässliche Angaben.

76. (26.) *Parus cristatus*, L. In den höheren Gebirgswaldungen Standvogel; zieht gesellig mit *P. ater* und ist obwohl sehr selten, doch in einigen Stücken jedes Jahr zu beobachten.

77. (27.) *Sitta caesia*, Wolf und Mey. Ist ein Standvogel des Trentino; sehr gemein, nistet in Baumlöchern.

78. (28.) *Tichodroma muraria*, Ill. In milden Wintern bleibt sie auch als Standvogel; sonst zieht sie im October gegen die Thalsohle und die Poebene und kehrt im Frühlinge zurück. Bei Roveredo ist sie recht gemein. Nistet vom April bis Juli 2 Mal; das Nest ist in hohlen Felsen.

79. (29.) *Certhia familiaris*, L. Bei uns während des ganzen Winters gemein. Nistet in den Alpenwäldern vom Mai bis Juni; das Nest ist in hohlen Bäumen und enthält 6—7 Eier.

80. (30.) *Certhia brachydactyla*, Brehm. Gemein in Italien, wo sie *C. familiaris* vertritt; bei uns jedoch selten.

82. (32.) *Troglodytes europeus*, Cuv. Obwohl Standvogel, streicht er im Sommer gegen die Berge um sich nördlich gelegene Standorte aufzusuchen, im Spätherbste aber zieht er gegen die Thalsohle, besonders auf das Land. Das Nest liegt nahe an der Erde, ist rundlich, innen mit Federn ausgekleidet.

83. (33.) *Cinclus aquaticus*, Bechst. Einzeln und Standvogel. Lebt stets an Bächen, wo er von März bis Juli 2mal brütet. Im Winter streicht er gegen die Thalsohle und sucht wärmere Standorte. Im Sommer ist er sehr gemein.

84. (34.) *Turdus merula*, L. Standvogel und sehr gemein. Ist dem Melanismus sehr unterworfen.

85. (35.) *Turdus torquatus*, L. Standvogel, doch zieht er im Herbste in weniger kalte Orte und kehrt im Frühling wieder ins Gebirge zurück. Vom Mai bis Juli brütet er zweimal.

86. (36.) *Turdus varius*, Pall. Zufällige Art. Das Museum in Roveredo besitzt 2 Stücke, eines wurde in Val Sugana 1854 geschossen, vom anderen kennt man die Heimath nicht, ist sehr selten.

87. (37.) *Turdus viscivorus*, L. Sehr häufiger Standvogel. Nistet im April oder Mai. Wohnt in der Region des Wachholders; nistet auf Bäumen mit 4 bis 5 Eiern.

88. (38.) *Turdus musicus*, L. Zieht regelmässig im September und März und ist häufig.

89. (39.) *Turdus swainsoni*, Cab. Einige Stücke dieses amerikanischen Vogels wurden in Europa gefangen; eines aus dieser Gegend besitzt das Museum in Roveredo.

90. (40.) *Turdus iliacus*, L. Kommt später als *T. musicus* vom October bis Anfangs December; im Frühlinge selten.

91. (41.) *Turdus pallidus*, Temm. Zufällig; ein Stück wurde im Jahre 1868 in Varone bei Riva erlegt.

92. (43.) *Turdus atrigularis*, Temm. Althammer gibt an, dass 2 Stück in Tirol gefangen worden seien.

93. (43.) *Turdus pilaris*, L. Zieht im Herbste und im Frühlinge; am Rückzuge stets in geringer Zahl; überwintert in Italien. Manches Jahr zieht eine sehr grosse Zahl (z. B. 1882).

94. (44.) *Turdus cyaneus*, L. Standvogel in unseren Bergen, doch im Winter manchmal südlich ziehend. Nistet im April oder Mai im Gebirge.

95. (45.) *Turdus saxatilis*, L. Bleibt im Sommer bei uns, kehrt im April zurück und verlässt uns im September. Vom Mai bis Juli brütet er zweimal, das Nest ist auf Felsen mit 4—5 Eiern.

96. (46.) *Turdus naumanni*, Schleg. Althammer nennt ihn „zufällig“ — ob mit Recht?

97. (47.) *Saxicola stapazina*, Koch. Nicht gemein. Kommt im Mai und zieht im August, einzeln. Nistet in der Thalsohle zwischen Felsen, mit 5—6 Eiern. Die Art soll nördlich von Trient nicht zu sehen sein, versicherte man mir.

98. (48.) *Saxicola aurita*, Temm. Kommt und zieht mit der vorigen Art, ist aber seltener. Nistet auf Bergen im Mai, hat 5—6 Eier. In Nordtirol selten.

99. (49.) *Oenanthe saxicola*, Bechst. Zieht zweimal. Kommt schon im März und zieht bei guter Witterung Ende October; er zieht nur bei Regenwetter. Nistet zwischen Steinen auf der Erde im Gebirge; ist gemein.

100. (50.) *Pratincola rubetra*, Koch. Gemeiner als vorige. Das Nest wird aus Poo, Festura und anderen Gräsern gebaut und befindet sich auf Wiesen; 5—7 Eier. Nistet im Mai. Zieht im April und September. In Nordtirol selten.

101. (51.) *Pratincola rubicola*, Koch. Sehr gemein; zieht im Herbst und kehrt im Frühling wieder. Im April bis Mai nistet sie auf der Erde unter Pflanzen und legt 6 Eier. Im Sommer hält sie sich meist an felsigen Stellen der Berge auf.

102. (52.) *Accentor alpinus*, Bechst. Standvogel im höheren Gebirge, wo er im Juni und Juli nistet. Im Winter in den Thalsohlen.

103. (53.) *Accentor modularis*, Bechst. Fast Standvogel. Nistet vom April bis Juni, brütet zweimal.

104. (54.) *Sylvia phoenicurus*, Lath. Zieht zweimal. Macht sein Nest auf Gebirgen in hohle Bäume und Mauern mit 4—6 Eiern. In der Thalsohle erscheint sie Mitte August bis Ende September, selten im October.

105. (55.) *Sylvia tithys*, Scop. Nicht so gemein. Im Gebirge brütet sie vom April bis Juli zweimal mit 5—6 Eiern jedesmal. Das Nest liegt in Felsklüften. Ist viel häufiger in Nordtirol.

106. (56.) *Sylvia suecica*, Lath. Selten, doch jedes Jahr werden ein paar Stück gefangen. Es ist nicht gewiss, ob sie im Trentino nistet. Vor einigen Jahren fing ein Bekannter ein ♂ mit rothem Kehlfleck; es gehörte zur Form *coerulecula*.

107. (57.) *Sylvia rubecula*, Lath. Sehr gemein. Kommt nach *S. phoenicurus*, also Ende September; einige überwintern. Die Auswanderer kehren im März zurück.

108. (58.) *Sylvia luscinia*, Lath. Kommt im April und zieht im September. Das Nest liegt an Waldesrändern und enthält 4—6 Eier; sie brütet im Mai.

109. (59.) *Sylvia hortensis*, Lath. Doppelzünftig, doch im Frühlinge so arm an Stücken, dass man glaubt, sie kämen nur im Herbst ins Trentino. Kommt im Mai und es steht nicht fest, dass sie hier nisten.

110. (60.) *Sylvia atricapilla*, Scop. Wird von Februar bis November gesehen und ist sehr gemein. Nistet im Gebüsch im April und Mai, 4—6 Eier. In warmen Wintern bleiben einige beständig hier.

111. (61.) *Sylvia nisoria*, Bechst., vom April bis September. Man hält sie für seltener, als sie thatsächlich ist, da sie sehr seheu und schwer sichtbar ist. Vom Mai bis Juni nistet sie im Gebirge und zieht dann thalwärts. 4—5 Eier.

112. (62.) *Sylvia orphea*, Temm. Sehr selten und nur bei guter Jahreszeit; es ist möglich, dass sie hier nistet.

113. (63.) *Sylvia curruca*, Lath. Kommt im April, zieht im September und ist sehr gemein. Nistet im Gebüsch; 4—5 Eier.

114. (64.) *Sylvia cinerea*, Lath. Kommt im April, macht das Nest in Gebüsch, legt 5 Eier und zieht im September.

115. (65.) *Sylvia subalpina*, Bon. Möglich, dass sie manchmal zufällig auch bei uns getroffen wird, sicher steht es nicht.

116. (66.) *Sylvia sibilatrix*, **Bechst.** Vom April bis September. Nistet im Gebirge, 4—6 Eier.
117. (67.) *Sylvia trochilus*, **Lath.** Gemein. Doppelzünftig, bewohnt Wälder, wo sie im April und Mai ein Nest am Fusse der Bäume anlegt, und 4—6 Eier legt. Im Winter zieht sie weg.
118. (68.) *Sylvia rufa*, **Lath.** Sehr zerstreut; fast Standvogel; im Winter in die Thalsohle streichend. Zieht in Gruppen von 7—8. Nistet im Mai und Juni, legt 4—5 Eier.
119. (69.) *Sylvia Bonellii*, **Vieill.**, vom April bis September. Im Mai und Juni nistet sie im Gebirge; 4—5 Eier.
120. (70.) *Hypolais icterina*, **Gerb.** Bleibt vom April bis September; nistet auf Bäumen.
121. (71.) *Hypolais polyglotta*, **Gerb.** Ganz wie vorige.
122. (72.) *Hypolais alcaica*, **Gerb.** Wurde in der Nähe von Roveredo gefangen — doch erscheint sie nur zufällig.
123. (73.) *Calamoherpe palustris*, **Boie.** Kommt im April und zieht im October; nistet im Gebüsch.
124. (74.) *Calamoherpe arundinacea*, **Boie.** Kommt und zieht mit voriger. Nistet im Mai mitten im Röhricht.
125. (75.) *Calamoherpe turdoides*, **Boie.** Sehr gemein in Stümpfen vom April bis October. Nest im Röhricht mit 4—5 Eiern.
126. (76.) *Lusciniopsis luscinioides*, **Blas.** Möglich, dass sie im Sommer auch bei uns vorkommt, da sie in Verona gemein ist; doch ist nichts Sicheres bekannt.
127. (77.) *Lusciniopsis fluviatilis*, **Bp.** Eine für das Trentino zweifelhafte Art.
128. (78.) *Calamodyta locustella*, **M. et W.** Zieht doppelt; April und October, und ist nicht besonders selten.
129. (79.) *Calamodyta phragmitis*, **M. et W.** Sehr gemein vom Frühling bis September; lebt in Stümpfen.
130. (80.) *Calamodyta aquatica*, **Bechst.** Bleibt bei uns vom April bis October. Im Mai nistet sie und legt 4—5 Eier.
131. (81.) *Calamodyta melanopogon*, **Bp.** Sehr selten; bis jetzt noch in keinem sichern Stücke gesehen.
132. (82.) *Calamodyta cisticola*, **M. et W.** Ziemlich selten. Kommt im Frühling und zieht im November.
133. (83.) *Motacilla alba*, **L.** Standvogel und sehr gemein im Herbst, weil viele zu dieser Zeit in wärmere Gegenden Italiens ziehen.
134. (84.) *Motacilla sulfurea*, **Bechst.** Gemeiner Standvogel; doch zieht der grössere Theil Mitte August in wärmere Länder und kehrt erst im März wieder. Im Mai nisten sie.
135. (85.) *Budytes flavus*, **Cuv.** Vom April bis September. Man glaubt, dass er hier nistet.
136. (86.) *Budytes cinereocapillus*, **Bp.** Seltener als vorige Art, mit der sie oft verwechselt wird. Nistet vielleicht.
137. (87.) *Budytes nigricapillus*, **Bp.** Erscheint unregelmässig und selten. Nistet später als die anderen.
138. (88.) *Motacilla neglecta*, **Pall.** Angeblich bei Roveredo (1866) gefangen, doch ist kein Stück im Museum und ich kenne die Charakteristik nicht.
139. (89.) *Anthus arboreus*, **Bechst.** Sommerart; bleibt vom April bis October; sehr gemein. Im Mai macht er auf Wiesen und in Gebüsch ein Nest mit 4—5 Eier.
140. (90.) *Anthus pratensis*, **Bechst.** Bei uns von Mitte März bis September. Im April, Mai und Juni nistet er auf sumpfigen Wiesen der Gebirge.
141. (91.) *Anthus cervinus*, **K. et Bl.** Doppelzünftig, doch sehr selten. Althammer versichert, dass er im Gebiete nur im Herbst erscheine.
142. (92.) *Anthus spinoletta*, **Bp.** Nistet im Mai und Juni auf den Bergen; im Winter streicht er in die Thalsohle. Ist nicht besonders häufig.
143. (93.) *Anthus campestris*, **Bechst.** Zieht regelmässig, vom August bis October.
144. (94.) *Anthus Richardii*, **Vieill.** Zieht gelegentlich; während des Herbstes.
145. (95.) *Alauda arvensis*, **L.** Doppelzünftig. Im Herbst erscheint sie mitunter in ausserordentlicher Anzahl; zieht Regentage vor. Nistet vom März bis Juli im ganzen Trentino.
146. (96.) *Alauda arborea*, **L.** Kommt im März und zieht im October oder November; sehr häufig. Nistet auf der Erde mit 5—6 Eiern.
147. (97.) *Alauda calandra*, **L.** Zieht unregelmässig und ist sehr selten. Man weiss nicht, ob sie hier nistet.
148. (98.) *Alauda cristata*, **L.** Der Ort, wo sie Standvogel ist, sind die Lawinen von St. Marco bei Roveredo, wo sie von April bis Juli nistet. Der Imbal-samator Hr. Tomasi von Roveredo versichert, dass sie vor 30 Jahren noch nicht in unserem Lande war und dass sie bei den grossen Schneefällen hieher aus Italien kam, sich anzusiedeln; erst eine kleine Schaar, verbreitete sie sich im ganzen Eschthale und ist jetzt gemein.
149. (99.) *Alauda calandrella*, **Bon.** Zieht unregelmässig; ich weiss nicht, ob sie hier nistet.
150. (100.) *Alauda alpestris*, **L.** Zufällig; wurde nur im Spätherbste gefangen.
151. (101.) *Alauda leucoptera*, **Pall.** Im Jahre 1869 wurde ein ♂ bei Trient gefangen, das jetzt in der italienischen Sammlung in Florenz sich befindet; wurde auch bei Verona gefangen.
152. (102.) *Emberiza miliaria*, **L.** Nicht so gemein, im Herbst zieht sie gegen Süden.
153. (103.) *Emberiza melanocephala*, **Scop.** Ein Stück unseres Museums wurde in diesem Gebiete gefangen.
154. (104.) *Emberiza citrinella*, **L.** Sehr gemein und Standvogel. Man findet das Nest in der Thalsohle, wie auf den Bergen, auf der Erde wie im Gebüsch; 4—6 Eier. Nistet von Mai bis Juni. Im Winter verlassen uns viele und ziehen in wärmere Länder.
155. (105.) *Emberiza cirius*, **L.** Man sagt, dass sie Standvogel sei; doch steht fest, dass die grössere Zahl im Winter nach Italien zieht. Sehr selten. Möglicherweise nistet sie hier.
156. (106.) *Emberiza schoeniclus*, **L.** Doppelzünftig. Ist bei uns von April bis October, besucht niedere Orte und Sümpfe, wo sie nistet; 4—5 Eier. Im Herbst ist sie häufig. Ein Stück zeigt Albinismus.
157. (107.) *Emberiza palustris*, **Savi.** Obwohl selten, zieht sie doch unregelmässig. Vermuthlich nistet sie; doch ist es nicht sicher.
158. (108.) *Emberiza hortulana*, **L.** Kommt im April und beginnt Ende August zu ziehen. Im Frühling sehr selten.
159. (109.) *Emberiza cia*, **L.** Standvogel; im October ziehen viele stüdwärts und kehren im März zurück. Gemein.

160. (110.) *Emberiza pusilla*, Pall. Wird mit *L. Schoeniclus* verwechselt. Ist äusserst selten und wurde in Oberitalien gefangen. Ein Stüch ist im Museum.

161. (111.) *Plectrophanes nivalis*, Meyr. Gelgentlich vom November bis Feber, doch sehr selten.

162. (112.) *Plectrophanes lapponicus*, Selby. Jeden Winter wird ein Stüch gefangen, sie zieht zugleich mit *Alauda arvensis*.

163. (113.) *Passer montanus*, Briss. Standvogel, doch ziehen im September und October viele gegen Süden. Nistet in Mauerlöchern oder in Baumritzen mit 5—6 Eiern.

164. (114.) *Passer domesticus*, Briss. Im Trentino zufällig; in Nordtirol gemein.

165. (115.) *Passer Italiae*, Bp. Standvogel und sehr gemein. Vom April bis Juli legt er 5—6 Eier, mitunter 2mal; fehlt in Nordtirol.

166. (116.) *Fringilla petronia*, L. Zieht jedes Jahr in kleiner Anzahl. Im Gebirge bleibt sie in Mai und Juni, zum Winter kehrt sie nach Süden zurück.

167. (117.) *Fringilla coccothraustes*, Temm. Zieht regelmässig vom September bis November. Viele nisten hier.

168. (118.) *Fringilla nivalis*, L. Standvogel auf den höchsten Spitzen der Gebirge. Im Herbste sieht man sie in den Hochthälern selten.

169. (119.) *Fringilla coelebs*, L. Die meisten ziehen regelmässig; viele sind Standvögel. Nistet, 4—5 Eier. Man beobachtet, dass die ♂ 15 Tage vor den ♀ ankommen. Bei Roveredo lebte ein blindes ♂ 14 Jahre und wurde immer im Rocolo verwendet.

170. (120.) *Fringilla montifringilla*, L. Auf seinem Zuge in Frühlinge und Herbst regelmässig zu sehen. Manches Jahr erscheint er im October und November in äusserst grosser Zahl. Nistet auf den Bergen im Mai und Juni; 4—5 Eier.

171. (121.) *Fringilla chloris*, Bp. Standvogel, obwohl viele im Herbst nach Italien ziehen. Nest mit 4—5 Eiern.

172. (122.) *Fringilla citrinella*, L. Obwohl selten, wird doch jedes Jahr ein Stüch gefangen. Ein Bekannter fing vor einigen Jahren 4 zugleich mit einem Zuge Zeisige; man kann wohl annehmen, dass sie auf unseren Gebirgen nistet.

173. (123.) *Fringilla spinus*, L. Erscheint im Frühling und im Herbste. Man sagt, dass sie in unseren Gebirgen vom März bis Juni nistet.

174. (124.) *Fringilla carduelis*, L. Fast Standvogel, da sie uns nur in sehr kalten Wintern verlässt. Im October wandert die Hauptmasse gegen Süden. Nistet von Mai bis Juli; 4—6 Eier. Im abgelaufenen Herbste zog sie in sehr mässiger Zahl durch unser Gebiet (1882).

175. (125.) *Fringilla cannabina*, L. Nistet im Gebirge. Im Herbst, vom October an, zieht sie gegen Italien in zahlreichen Schaaren, um in kleineren Schaaren wiederzukehren.

176. (126.) *Fringilla montanus*, Gm. Kommt gelegentlich im Herbste oder Winter hierher; sehr selten.

177. (127.) *Fringilla linaria*, L. Weniger häufig und von unregelmässigem Zuge, manche Jahre erscheint sie sehr zahlreich.

178. (128.) *Fringilla rufescens*, Veill. Zieht unregelmässig und sehr selten.

179. (129.) *Fringilla serinus*, L. Bleibt im Sommer bei uns. Kommt im April und zieht im September. Im April und Mai macht sie ein Nest auf Bäume mit 4—5 Eiern.

180. (130.) *Pyrrhula vulgaris*, Pall. Standvogel auf unseren Gebirgen, wenn der Schnee kommt, zieht er herab und irrt einzeln in der Thalsohle umher.

181. (131.) *Pyrrhula erythrina*, Pall. Erscheint gelegentlich im Herbst und Winter. Ist sehr selten.

182. (132.) *Pyrrhula enucleator*, Temm. Sehr selten und nur in sehr kalten Wintern.

183. (133.) *Loxia pityopsittacus*, Bechst. Erscheint unregelmässig. Kommt nur im Spätherbste oder im Winter. Viel häufiger in Nordtirol.

184. (134.) *Loxia curvirostra*, L. Während des Sommers an Coniferen in Wäldern, besonders häufig im August und September. Macht keine echten Wanderungen.

185. (135.) *Loxia bifasciata*, Brehm. Gelegentlich; besucht unser Gebiet nur im Winter; sehr selten.

186. (136.) *Sturnus vulgaris*, L. Doppelzügig. Im October zieht er in grossen Flügen nach Oberitalien und kehrt im Februar in kleiner Anzahl zurück; es ist nicht sicher, dass er hier nistet.

187. (137.) *Pastor roseus*, Temm. Zieht unregelmässig und ist der erste, der nach Italien zurückzieht; von Juni bis Juli kehrt er aus dem Süden zurück. Man beobachtete, dass er in Heuschreckenjahren häufiger ist. Zieht in Gruppen von 12 bis 20 Stücken.

188. (138.) *Oriolus galbula*, L. Kommt einzeln im Mai und kehrt im August mit seiner Familie zurück. Nest auf Bäumen mit 4—5 Eiern. Nicht ganz gemein.

189. (139.) *Fregilus graculus*, Cuv. Standvogel; nistet an unzugänglichen Stellen der Alpen. Sehr selten.

190. (140.) *Phorcorax alpinus*, Viell. Auf unseren Bergen Standvogel, wo er im April und Mai 4—5 Eier in Felslöcher legt. Im Spätherbst erscheint er nach starken Schneefällen in der Thalsohle in zahlreichen Schaaren. Man versicherte mir, dass er auf dem Pichea bei Riva in grosser Colonie lebe und in einer unzugänglichen Höhle niste.

191. (141.) *Corvus corax*, L. Standvogel auf hohen Bergen, während des Winters zieht er in die Ebene. Ziemlich selten.

192. (142.) *Corvus frugilegus*, L. Man sieht ihn in unserer Gegend nur während des Winters, d. i. von October bis März; sehr gemein.

193. (143.) *Corvus corone*, L. Nur im Winter. Kommt im November und zieht im Frühlinge ins Gebirge, wo er im April und Mai nistet; 4—6 Eier.

194. (144.) *Corvus cornix*, L. Standvogel, doch in der Thalsohle nur im Winter. Nistet im Gebirge auf hohen und einzeln stehenden Bäumen. 4—6 Eier.

195. (145.) *Corvus monedula*, L. Ist bei uns sehr selten; kommt zufällig im Winter hierher. In Nordtirol nistet er.

196. (146.) *Nucifraga caryocatactes*, Cuv. Wohnt im Gebirge, ist aber bei uns nicht ganz gemein. Im April und Mai nistet er; im September streicht er gegen die Thalsohle, um wärmeres Klima aufzusuchen.

197. (147.) *Pica caudata*, L. Standvogel; sehr selten; lebt einzeln.

198. (148.) *Garrulus glandarius*, Vieill. In Eichenwäldern Standvogel. Im Winter lebt er an geschützten Stellen; vom April bis Juni nistet er.

IV. Columbace.

199. (1.) *Columba palumbus*, L. Doppelzügig im October und März. Im April nistet sie auf hohen Bäumen und legt da 2 Eier.

200. (2.) *Columba oenas*, L. Im September und October zieht sie nach Italien und kehrt im März zurück; doch in kleinerer Anzahl. Nistet in dichten Wäldern im April und Mai; Eier 2.

201. (3.) *Columba livia*, Briss. Mehr gemein im Waldland. Kommt im October und März an felsige Orte.

202. (4.) *Turtur auritus*, G. R. Gray. Bleibt bei uns von April bis September und besucht gern warme Orte am Gardasee und in Valsugana. Selten. Wird häufig in Häusern gezogen.

V. Gallinae.

203. (1.) *Syrhaptes paradoxus*, Gr. Kommt gelegentlich. Im Mai 1863 wurde ein ♀ während eines starken Gewitters lebend bei Predazzo (Fleimthal) gefangen und von Dr. Belta über 2 Jahre gehalten, es befindet sich jetzt in Florenz in der Sammlung. Im selben Jahre und dem folgenden sah man in Italien über 700 Stücke.

204. (2.) *Tetrao lagopus*, L. Auf hohen Gebirgen Standvogel, an der Grenze des ewigen Schnees. Nistet im Mai und Juni.

205. (3.) *Tetrao urogallus*, L. Auf hohem Gebirge in Laubwäldern Standvogel, vom März bis Mai legt er 7—8 Eier, erwachsene bis zu 12. Jetzt ist er nahezu vertilgt in unseren Alpen.

206. (4.) *Tetrao tetrax*, L. Wie voriger, doch häufiger.

207. (5.) *Tetrao bonasia*, L. In Fichten-, Kiefern- und Birkenwäldern Standvogel. Fast ganz aus unseren Alpen verschwunden.

208. (6.) *Pardix saxatilis*, M. et W. Gemein und ständig an felsigen Orten.

209. (7.) *Pardix cinerea*, Briss. Sehr gemein an Culturstätten. Im Herbst ziehen die vereinigten Familien nach Süden, während die vereinzelteren Stücke Standvögel sind.

210. (8.) *Coturnix communis*, Bonp. Vom Frühling bis Juli nistet sie 2mal, 12—18 Eier in jeder Brut legend. Im August zieht sie südwärts.

VI. Grallae.

211. (1.) *Otis tarda*, L. Im Herbst und Winter gelegentlich.

212. (2.) *Otis tetrax*, L. Gelegentlich und sehr selten, nur im Winter.

213. (3.) *Glaresola pratensis*, Leach. Sehr selten; in den Ländern nahe am Meer.

214. (4.) *Oedicnemus crepitans*, Temm. Doppeltzigig; regelmässig; nistet vielleicht hier.

215. (5.) *Vanellus cristatus*, M. et W. In manchen Jahren kommt er im October und November in grosser Anzahl, zieht während der Nachtzeit und bleibt am Tage auf Wiesen. Zeigt den Witterungswechsel an, weshalb ihn unsere Bauern „Kalendermacher“ nennen (Foriere delle calandre).

216. (6.) *Squarrotola helvetica*, Savi. Zieht unregelmässig und nur im Winter.

217. (7.) *Charadrius pluvialis*, L. Zieht regelmässig im Herbst und Winter; selten.

218. (8.) *Charadrius morinellus*, L. Zieht regelmässig; bleibt auf den Bergen, wo er vielleicht nistet.

219. (9.) *Charadrius hiaticula*, L. Selten, aber im Frühling zahlreicher als im Herbst.

220. (10.) *Charadrius curonicus*, Bes. Standvogel in ganz Italien; bei uns aber viel seltener.

221. (11.) *Charadrius cantianus*, Lath. Zieht unregelmässig im Frühling und Herbst.

222. (12.) *Haematopus ostralegus*, L. Besucht selten den Gardasee.

223. (13.) *Haematopus candidus*, Bon. Wurde nur an den Ufern des Gardasees zur Winterszeit beobachtet.

224. (14.) *Recurvirostra avocetta*, L. Zufällig an den Ufern des Gardasees.

225. (15.) *Phalaropus fulicarius*, Bp. Selten an den Seen von Ober-Italien während des Winters. Ein Stück wurde am See Cei bei Roveredo getödtet. (Savi.) Unser Museum besitzt kein Stück dieser Art.

226. (16.) *Tringa alpina*, L. Zieht regelmässig; selten.

227. (17.) *Tringa minuta*, Zeisl. Zieht vom April bis Mai, ist aber selten.

228. (18.) *Tringa Temminckii*, Cuv. Man sieht sie im Frühling, doch selten.

229. (19.) *Tringa variabilis*, Meyer. Selten; erscheint im Frühling.

230. (20.) *Tringa canuta*, L. In seltenen Fällen erscheint sie auch bei uns.

231. (21.) *Machetes pugnax*, Cuv. Nur während des Winters und Herbstes; selten.

232. (22.) *Actitis hypoleucos*, Boie. Zieht regelmässig zweimal, doch im Frühling zahlreicher. In Italien ist er während des Sommers gemein.

233. (23.) *Totanus ochropus*, Temm. Zahlreich während des Zuges im Frühling.

234. (24.) *Totanus glareola*, Temm. Ziehen einzeln, besonders von Mitte Februar und den ganzen März.

235. (25.) *Totanus fuscus*, Bechst. Zieht unregelmässig.

236. (26.) *Totanus calidris*, Bechst. Zahlreicher im Frühling als im Herbst; nistet im Venetianischen.

237. (27.) *Totanus stagnatilis*, Bechst. Zieht unregelmässig im Frühling.

238. (28.) *Totanus canescens*, Ad. Sehr selten; erscheint immer nur im Frühling.

239. (29.) *Limosa aegocephala*, Bp. Zieht sehr selten durchs Gebiet.

240. (30.) *Limosa rufa*, Briss. Wie vorige.

241. (31.) *Numenius arquatus*, Lath. Zieht regelmässig im Herbst und im Frühling bis April; ziemlich selten.

242. (32.) *Numenius phaeopus*, Lath. Zieht unregelmässig, doch sehr spärlich.

243. (33.) *Scolopax rusticola*, L. Beginnt ihren Zug im October und November und kehrt im Frühling zurück. Im Val di Non und im Val Sugana wurden Nester dieser Art gefunden.

244. (34.) *Gallinago major*, Bp. Zieht regelmässig im Herbst und im Frühling und dann zahlreicher.

245. (35.) *Gallinago scolopacina*, Bp. Zieht regelmässig vom Herbst bis in den Frühling. Nistet bei uns nicht.

246. (36.) *Gallinago gallinula*, Bp. Zieht regelmässig, doch nicht zahlreich. Althammer gibt an, dass sie nistet.

247. (37.) *Rallus aquaticus*, L. Zieht bei uns in guter Jahreszeit. Sehr gemein.

248. (38.) *Rallus crex*, L. Kommt im Mai und bleibt bis October. Im Mai und Juni legt er 8. bis 10 Eier in feuchte Wiesen. Schreit während der ganzen Nacht.

249. (39.) *Rallus porzana*, L. Vom März bis November.
250. (40.) *Rallus Baillonii*, Vieill. Kommt im März und zieht im October, doch selten.
251. (41.) *Rallus minutus*, Pall. Kommt im März oder April und zieht im October.
252. (42.) *Gallinula chloropus*, Lath. Zieht regelmässig im Februar und im October, einzeln. Im Sommer bleibt sie und legt zweimal Eier; das erstemal im April—Mai, das zweitemal im Juni—Juli.
253. (43.) *Fulica atra*, L. Zieht regelmässig. Einzelne Paare bleiben im Sommer.
254. (44.) *Grus cinerea*, Bechst. Man beobachtet ihn selten auf dem Frühlings- und Herbstzug.
255. (45.) *Ardea cinerea*, L. Zieht im August und September gegen Süden und kehrt im März und April zurück; ziemlich selten im Trentino.
256. (46.) *Ardea purpurea*, L. Zieht regelmässig im Frühling und Herbst; obwohl in Italien gemein und nistend, ist er bei uns ziemlich selten.
257. (47.) *Ardea alba*, L. Man beobachtet ihn sehr selten auf den beiden Zügen.
258. (48.) *Ardea garzetta*, L. Ist sehr selten und kommt unregelmässig an die Ufer des Gardasees.
259. (49.) *Ardea ralloides Scop.* Zieht regelmässig und ist besonders im April und Mai häufig.
260. (50.) *Ardea minuta*, L. Zieht jedes Jahr regelmässig im Frühling und Herbst, doch selten.
261. (51.) *Ardea stellaris*, L. Häufiger im Frühling als im Herbst.
262. (52.) *Ardea nycticorax*, L. Man sieht ihn vorzüglich im Frühling; nistet vielleicht.
263. (53.) *Ciconia alba*, Will. Zieht im Trentino im März und im October bei schlechter Witterung; ist selten.
264. (54.) *Ciconia nigra*, Gem. Wintervogel; gelegentlich.
265. (55.) *Platalea leucorodia*, L. Kommt gelegentlich im Frühling.
266. (56.) *Phoenicopterus roseus* Pall. Erscheint unregelmässig.
267. (57.) *Ibis falcinellus*, Vieill. Doppelzünftig, doch sehr selten und nicht jedes Jahr.

VII. Anseres.

268. (58.) *Cygnus olor*, Vieill. Die Zeit der Ankunft ist unregelmässig, von den atmosphärischen Einflüssen abhängig. Sehr selten, wurde aber in einigen Thälern des Trentino gefangen.
269. (2.) *Cygnus musicus*, Bechst. Während einzelner sehr kalter Winter kommt er aus dem Norden und bleibt einige Zeit hier; doch ist er sehr selten.
270. (3.) *Anser cinereus*, M. et W. Ist sehr selten und man sieht ihn nur auf dem Zuge im November und März; Zug unregelmässig.
271. (4.) *Anser segetum*, M. et W. Zieht im October und Februar immer während der Regenzeit; unter den Gänsen ist sie die häufigste.
272. (5.) *Anser albifrons*, Bechst. Selten und zufällig erscheinend.
273. (6.) *Bernicla brenta*, Stef. Kommt zufällig und ist sehr selten.
274. (7.) *Anas tadorna*, L. Kommt nur auf dem Winterzuge hieher und ist selten.
275. (8.) *Anas clypeata*, L. Zieht regelmässig im Herbst und Frühling; sie scheint hier zu nisten.

276. (9.) *Anas boschas*, L. Unter den Enten die gemeinste. Zieht im Spätherbst an Regentagen in grossen Flügen. Wurde im Mai und Juni in einem Neste mit 8—14 Eiern gefunden, das sie in Sümpfen und nahe an Seen anlegt.

277. (10.) *Anas strepera*, L. Doppelzünftig; wurde öfters an den Ufern des Gardasees gesehen.

278. (11.) *Anas Penelope*, L. Sehr gemein in den Thälern, wo Seen oder Sümpfe sind; zieht im Herbst und Frühling.

279. (12.) *Anas acuta*, L. Viel seltener als vorige, doch zieht sie jährlich nach beiden Richtungen.

280. (13.) *Anas crecca*, L. Man sieht sie namentlich während des Winters längs der Flüsse und Seen; sie ist weder gemein noch selten; man sagt, sie niste hier vom April bis Juni.

281. (14.) *Anas querquedula*, L. Sie wurde am Gardasee und in Valsugana gefangen, immer zwischen October und März; man glaubt, sie niste hier.

282. (15.) *Anas rufina*, Pall. Sehr selten im Gebiete gesehen; zieht die Ufer des Gardasees vor.

283. (16.) *Anas nyroca*, Gld. Zieht unregelmässig und selten im Herbst südwärts.

284. (17.) *Anas ferina*, L. Zieht im Frühling und Herbst; besucht unsere Seen und Sümpfe.

285. (18.) *Anas marila*, L. Zieht gelegentlich und ist wenig häufig.

286. (19.) *Anas fuligula*, L. Ist selten und lässt sich an unseren Seen während des Winters sehen.

287. (20.) *Anas clangula*, L. Zieht regelmässig zweimal vom November bis April.

288. (21.) *Anas glacialis*, L. Wurde am Gardasee gefunden, erscheint aber nur zufällig.

289. (22.) *Anas fusca*, L. Man sieht sie selten während des Winters und nur am Gardasee.

290. (23.) *Anas nigra*, L. Wurde sehr selten beobachtet.

291. (24.) *Somateria mollissima*, Boie. Althammer sagt, dass sie gelegentlich in diesem Gebiete im Winter gefangen worden sei, ich kenne kein neuerer Zeit gefangenes Stück.

292. (25.) *Mergus albellus*, L. Nur im Winter, aber nicht häufig.

293. (26.) *Mergus merganser*, L. Zufällig erscheinend.

294. (27.) *Mergus serrator*, L. Man beobachtet ihn selten im Winter, besonders am Gardasee.

295. (28.) *Phalacrocorax carbo*, Sch. Unregelmässig erscheinend; im Winter nicht sehr selten.

296. (29.) *Sterna fluviatilis*, Naum. Man sieht sie häufig im Sommer an unsern Gewässern Flüssen und Seen; vielleicht nistet sie.

297. (30.) *Sterna minuta*, L. Kommt im April an, bis September, besonders am Gardasee, doch ist sie selten.

298. (31.) *Sterna nigra*, L. Erscheint unregelmässig, häufiger am Gardasee; vielleicht nistet sie da.

299. (32.) *Larus ridibundus*, L. Man sieht ihn mehr im Winter, als in den andern Jahreszeiten; ziemlich selten.

300. (33.) *Larus melanocephalus*, Natt. Zieht unregelmässig; etwas häufiger am Gardasee.

301. (34.) *Larus minutus*, L. Ganz zufällig.

302. (35.) *Larus tridactylus*, L. Wurde einige Male an unseren Seen gefangen, immer nur zur Winterzeit.

303. (36.) *Larus canus*, L. Nicht ganz selten, namentlich am Gardasee.

304. (37.) *Larus argentatus*, Brunn. Man beobachtet ihn im Sommer am Gardasee.

305. (38.) *Larus marinus*, L. Sein Erscheinen ist ganz zufällig und bloss um den Gardasee.

306. (39.) *Larus fuscus*, L. Vermuthlich, doch nicht sicher in diesem Gebiete.

307. (40.) *Colymbus glacialis*, L. Gelegentlich während der kalten Winter am Gardasee.

308. (41.) *Colymbus arcticus*, L. Zufällig und selten. Im Winter 1854 wurden 2 Stücke in completem Winterkleide erbeutet.

309. (42.) *Colymbus septentrionalis*, L. Die häufigste Art unter den Colymbus; wurde immer nur im Winter beobachtet.

310. (43.) *Mormon glacialis*, Leach. Befindet sich in einem ziemlich sicher in diesem Gebiete erlegten Stücke im Museum in Roveredo.

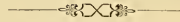
311. (44.) *Podiceps cristatus*, Lath. Zieht jedes Jahr im Jugendkleid durch und besucht die grösseren Seen dieses Thales; zieht nur bei Regenwetter.

312. (45.) *Podiceps rubricollis*, Lath. Zufällig und sehr selten.

313. (46.) *Podiceps nigricollis*, Sund. Zieht regelmässig während des Winters, doch ist er selten.

314. (47.) *Podiceps auritus*, L. Man beobachtet ihn selten im Winter.

315. (48.) *Podiceps minor*, Lath. Die häufigste *Podiceps*-Art. Vom April bis Juli nistet er an Seen und Sümpfen; 4—5 Eier.



Notiz zu Capt. Shelley's Arbeit über die Tauben der Ethiopischen Region.

Von Hermann Schalow.

In dem letzt erschienenen Hefte des Ibis (Juli 1883, p. 258 bis 231) findet sich eine umfangreiche und treffliche Arbeit G. E. Shelley's über die Columbidae der Ethiopischen Region. Dieselbe dehnt ihre Untersuchungen nicht nur auf diejenigen Arten aus, welche der Ethiopischen Region eigenthümlich sind, sondern gibt auch eine Uebersicht derjenigen Gattungen und Arten der Familie, welche Gebiete bewohnen, die geographisch zu Afrika gehören, in zoogeographischer Beziehung aber anderen Regionen, bezüglich Sub-Regionen wie der mediterranen, der atlantischen, der lemurischen u. a. zugetheilt werden müssen. Durch die Berücksichtigung der Arten dieser Gebiete gewinnt die Arbeit an Vollständigkeit. Mit vieler Sorgfalt ist Shelley bemüht gewesen, die ganz ausserordentlich verwirnte Nomenclatur der afrikanischen Taubenarten zu sichten und zu klären. Zu seinen Ausführungen über die Species des Genus *Treron* möchte ich mir an dieser Stelle einige wenige Bemerkungen erlauben. Shelley führt fünf afrikanische Arten dieser weitverbreiteten Gattung in seiner monographischen Uebersicht auf. Er sondert die Arten in solche, welche eine deutliche graue Nackenfärbung besitzen und in solche, denen diese graue Färbung fehlt. In der erstgenannten Abtheilung führt er nur drei Arten auf, nämlich *Treron calva* (Temm. und Knip) (West- und Ostafrika), *T. Wakefieldi* Sharpe (Ostafrika) und *T. Delalandei* Bp. (Ostafrika).

Einer vierten Art, welche gleichfalls dieser Gruppe zugetheilt werden muss, wird nicht Erwähnung gethan. Sie scheint der Aufmerksamkeit Shelley's entgangen zu sein. Es ist dies die von Dr. Reichenow im Jahre 1880 bekannt gemachte *Treron Schalowi* (Ornith. Centralblatt 1880. p.108). Das Exemplar, nach welchem die Art beschrieben wurde befand sich in einer kleinen Sammlung von Vögeln, welche das kgl. Berliner

Museum von den Diamantfeldern in Südafrika erhalten hatte. Diese Fruchttaube steht der Sharpe'schen *Treron Wakefieldi* sehr nahe, unterscheidet sich aber von derselben durch bedeutendere Grösse, durch eine schmalere graue Nackenzeichnung, sowie durch die Färbung der Schwanzfedern, welche bei der Reichenow'schen Art breiter weissgelblich gerandet sind. Da Dr. Reichenow s. Z. bei der Aufstellung der neuen Art keine Diagnose gegeben hat und auch in unserem Compendium der neu beschriebenen Gattungen und Arten keine solche veröffentlicht worden ist, so lasse ich dieselbe hier folgen:

Treron Schalowi, Reichenow, Ornith. Centralblatt, 1880, p. 108 — Journal für Ornithologie 1880, p. 208.

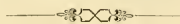
Supra olivaceo-viridis; cervice grisescente, capite, collo, pectoreque viridibus; abdomine flavo-viridi, subcaudalibus rufo-brunneis, plumis apice albis, remigibus nigricantibus flavo marginatis, scapularibus obscure vinaceis, tectricibus alarum majoribus nigricantibus, minoribus parte vinaceis, omnibus pallide flavo marginatis, cauda supra viridi, apicibus albidis, subtus obscure vinacea, apicali flavescente, tibiis flavis, rostro dimidio basali nudo viridi-flavo, pedibus pallide flavis.

Hab. Africa meridionalis.

Grössenverhältnisse:

	Long.	tot.	al.	caud.	rostr.	ped.
<i>Treron Schalowi</i>	270	180	95	24	20	
<i>Treron Wakefieldi</i>	237	158	80	20	19	
(♂, Eyatana Mus. Berol.)						

Der Typus der neuen Art von der, soweit ich unterrichtet bin, bis jetzt nur das eine Exemplar bekannt geworden ist, befindet sich im kgl. Berliner zoolog. Museum.



Notizen.

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Jahresversammlung in Oldenburg, vom 20.—23. Juni 1883. — Vorsitzender: Herr Director Wiepken vom grossherzoglichen Museum.

Mittwoch, den 20. Juni, Sitzung im Hotel de Russie. Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, Bericht über das abgelaufene Gesellschaftsjahr durch Herrn Professor Dr. Cabanis (Berlin). Vorlage des Programmes für die Jahresversammlung. Anmeldung der zu haltenden Vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Bonomi Augustin

Artikel/Article: [Die Vögel des Trentino \(Fortsetzung\) 190-196](#)